



PRESSEINFORMATION

VON STREIT KEINE REDE- WANDERER UND MOUNTAINBIKER IM SCHWARZWALD

23.06.2015

Schwarzwaldverein beschäftigt sich mit dem Thema Mountainbike

„Das Verhältnis zwischen Wanderern und Mountainbikern im Schwarzwald ist gut“ kommentiert der Hauptgeschäftsführer des Schwarzwaldvereins, Mirko Bastian, Pressemeldungen vom Wochenende, wonach es Streit zwischen Wanderern und Mountainbikern im Schwarzwald gebe.

Die kürzlich bekannt gewordenen Vorfälle auf einem Wanderweg sowie auf einer ausgewiesenen Mountainbikestrecke, wo Unbekannte Fallen aufgestellt hatten, seien ernst zu nehmen. Allerdings könne bei 23.000 Kilometern markierter Wanderwege, 8.500 Kilometern Mountainbikewege und abertausend unmarkierter Kilometer Waldwege angesichts der beiden Vorfälle nicht von eskalierendem Streit im Schwarzwald die Rede sein, meint Mirko Bastian. „Sicher kommt es hin und wieder aufgrund von rücksichtslosem oder unfreundlichem Verhalten zu punktuellen Konflikten. Im Allgemeinen beobachten wir jedoch eine Verbesserung des Verhältnisses, da sich die Benutzergruppen aneinander gewöhnen und zunehmend mehr Menschen mal zu Fuß, mal mit Bike im Schwarzwald unterwegs sind und so beide Perspektiven kennen.“

Das Thema „Mountainbike“ spielte auch bei der 146. Delegiertenversammlung des Schwarzwaldvereins am 20. Juni 2015 in Gengenbach (Kinzigtal) eine Rolle.

In seiner Ansprache vor rund 300 Delegierten verurteilte Präsident Georg Keller ganz entschieden die jüngst bekannt gewordenen Fallen für Radfahrer auf Wanderwegen und Mountainbikestrecken. Der Präsident appellierte an

alle Waldnutzer, einander mit Respekt zu begegnen und Rücksicht auf die Natur zu nehmen.

In der jüngsten Ausgabe seiner Vereinszeitschrift Der Schwarzwald (2/2015) hat der Schwarzwaldverein mit der Überschrift „Über ein Umdenken nachdenken“ einen Prozess der Neubestimmung des Verhältnisses zum Mountainbiken im Schwarzwald eingeleitet. Nach der Delegiertenversammlung fand in einem Forum unter der Moderation von Hauptgeschäftsführer Mirko Bastian ein erster Austausch unter interessierten Vereinsmitgliedern statt. Dabei zeigte sich eine große Bandbreite von Erfahrungen, Einstellungen und Vorschlägen im Hinblick auf das Thema.

Nun soll in diesem Sommer ein interner Arbeitskreis „Wandern und Mountainbike“ ins Leben gerufen werden. Ziel ist es, die vereinsinterne Stimmung zu erheben, eine Position zu erarbeiten und Ideen für den zukünftigen Umgang mit dem Thema zu entwickeln.

Dass dabei die Zustimmung des Wandervereins zur sogenannten Zwei Meter-Regel derzeit nicht zur Disposition steht, ist dem Präsidenten Keller wichtig: „Der Schwarzwaldverein unterstützt jedoch die Ausnahmeregelungen, welche die Forstverwaltung genehmigen kann“. So können nach einem Plan von Schwarzwald-Tourismus, Naturparks, Forst und Schwarzwaldverein in den kommenden Jahren bis zu 10% des bestehenden Mountainbikenetzes auf schmale Pfade ausgewiesen werden. Dazu werde auch der Schwarzwaldverein seinen Beitrag leisten.

Ein wichtiger Aspekt für den Schwarzwaldverein ist es jedoch, das Verhältnis zwischen Wanderern und Bergradlern positiv zu gestalten. Deshalb ruft der Präsident die Mitglieder des Schwarzwaldvereins auf, den Mountainbikern mit Respekt und Toleranz zu begegnen. An die Mountainbiker appelliert Georg Keller, bei Begegnungen mit Wanderern durch angepasste Fahrweise deren Sicherheitsbedürfnis zu respektieren.

In einigen Ortsvereinen gibt es bereits Mountainbike-Angebote oder organisierte Gruppen. Präsident Keller ist überzeugt, dass sich so in den kommenden Jahren vermehrt auch Mountainbiker in den Schwarzwaldverein einbinden lassen: „Vor allem in der jüngeren Generation gibt es zunehmend Menschen, die den Schwarzwald mal wandernd, mal per MTB entdecken möchten“.

Auch in der Wegearbeit seien die Bergradler, die gerne auf den vom Schwarzwaldverein markierten Wegen unterwegs seien, willkommen.

Der Schwarzwaldverein zählt mit rund 230 Ortsvereinen und insgesamt über 70.000 Mitgliedern zu den großen Freizeit- und Naturschutzorganisationen in Baden-Württemberg. Der Verein betreut das über 23.000 km umfassende Wegenetz, das den Schwarzwald als einmalige Wanderregion kennzeichnet. Naturschutz, Wandern, Heimatpflege, Familien- und Jugendarbeit sind weitere Schwerpunkte des Vereins, der 2014 sein 150-jähriges Gründungsjubiläum feierte.

Pressekontakt und Ansprechpartner:

Schwarzwaldverein e.V.
Stephan Seyl
Schlossberggring 15, 79098 Freiburg
Fon: 0761/38053-26, Fax: 0761/38053-20
E-Mail: presse@schwarzwaldverein.de
Internet: www.schwarzwaldverein.de